

www.e-rara.ch

**Psalmen, Gesänge und Gebete, für die Deutsch-Reformirte Kirche in
Genf**

Orell, Gessner, Füssli & Co..

Zuerich, 1793

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: WM 419

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-24284>

Allgemeine Loblieder. No. 1. [- No. 5.]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Allgemeine Loblieder.

N^o. 1.



An = be = tungs = würd'ger Gott!



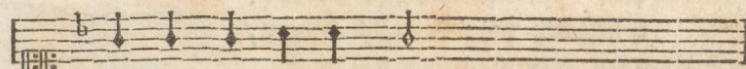
Mit Ehrfurcht stets zu nennen,



Du bist un = end = lich mehr,



Als wir be = greiffen können.



O löf = se meinem Geist



Die tiefste Demuth ein,



Und laß mich stets vor dir



Voll Ehr = er = bietung seyn.

2. Du bist das höchste Gut;
Du weisst von keinem Leide.

Stets ruhig in dir selbst.
Schmeckst du vollkommne Freude.
Dein ist die Herrlichkeit.
Auch ohne Creatur
Bist du dir selbst genug,
Du Schöpfer der Natur!

3. Du riebst dem, das nicht war,
Um Lust und Seligkeiten
Aufs mannichfaltigste
Um dich her auszubreiten.
Die Liebe bist du selbst.
Verstand und Rath ist dein;
Und du gebrauchst sie gern
Zu segnen, zu erfreun.

4. Du sprichst, und es geschieht:
Auf dein allmächtig: werde!
Entstand dein grosses Werk,
Der Himmel und die Erde.
Mit deinem kräft'gen Wort
Trägst du die ganze Welt,
Und deine Macht vollführt,
Was uns unmöglich fällt.

5. Du bist der Herren Herr.
Der Erde Majestäten
Sind, Höchster! vor dir Staub.
Auch Geister kannst du tödten.
Wen du erniedrigest,
Gott! wer kann den erhöhen?
Wen du erhöhen willst,
Des Hoheit muß bestehn.

6. Du bist es der allein
Unsterblichkeit besitzet;
Der Leben giebt und nimmt;
Der unsern Odem schüzet.
Den Geist, der in uns lebt,
Den haben wir von dir.
Willst du, so wird er nichts.
Du bleibest für und für.

7. Wer hat dich je gesehn?
Wer kann im Fleisch dich sehen?
Kein sterblich Auge reicht
Bis zu den Lichteshöhen,
Wo du voll Majestät
Auf deinem Stuhle thronst,
Und unterm frohen Lob
Der Himmelsheere wohnst.

8. Was wir, Unendlicher!
Von deinem Wesen wissen,
Das hast du selbst zuvor
Uns offenbaren müssen.
Die Schöpfung zeugt von dir;
Und deines Sohnes Mund
Macht uns noch deutlicher,
Gott! deinen Namen kund.

9. Doch hier erkennen wir
Dich noch gar unvollkommen.
Wird aber dermaleinst
Der Vorhang weggenommen,
Der ist das Heiligste
Noch unserm Blick verschließt;

Dann sehen wir dich, Gott!
So herrlich wie du bist.

10. Indes sey auch schon ist
Dein Ruhm von uns besungen.
Verschmähe nicht ein Lob
Von lallend schwachen Zungen!
Dort soll, wenn wir dereinst
Vor dir verherrlicht stehn,
Ein Lied im höhern Chor
Dich, grosser Gott! erhöhn.

No. 2.



Wie groß ist des Allmächt'gen Gü = te!



Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt?



Der mit verhä = te = tem Ge = mü = the



Den Dank er = stift, der ihm gebührt?



Nein, sei = ne Lie = be zu er = messen,



Sey e = wig mei = ne grö = ße Pflicht.

Der



Der Herr hat mein noch nie ver = ges = sen;



Vergiß, mein Herz, auch sei = ner nicht.

2. Wer hat mich wunderbar bereitet?

Der Gott, der meiner nicht bedarf

Wer hat mit Langmuth mich geleitet?

Er, dessen Rath ich oft verwarf.

Wer stärkt den Frieden im Gewissen?

Wer giebt dem Geiste neue Kraft?

Wer läßt mich so viel Glük genießen?

Ist's nicht sein Arm, der alles schafft?

3. Schau, o mein Geist, in jenes Leben,

Zu welchem du erschaffen bist;

Wo du, mit Herrlichkeit umgeben,

Gott ewig sehn wirst, wie er ist.

Du hast ein Recht zu diesen Freuden;

Durch Gottes Güte sind sie dein.

Gieh, darum mußte Christus leiden,

Damit du könntest selig seyn.

4. Und diesen Gott sollt ich nicht ehren?

Und seine Güte nicht verstehn?

Er sollte rufen, ich nicht hören?

Den Weg, den er mir zeigt, nicht gehn?

Sein Will ist mir ins Herz geschrieben;

Sein Wort bestärkt ihn ewiglich.

Gott soll ich über alles lieben,

Und meinen Nächsten gleich als mich.

5. Dieß ist mein Dank; dieß ist sein Wille.
 Ich soll vollkommen seyn, wie er.
 So lang ich dieß Gebot erfülle,
 Stell ich sein Bildniß in mir her.
 Lebt seine Lieb' in meiner Seele:
 So treibt sie mich zu jeder Pflicht;
 Und ob ich schon aus Schwachheit fehle,
 Herrscht doch in mir die Sünde nicht.

6. O Gott! laß deine Güte und Liebe,
 Mir immerdar vor Augen seyn!
 Sie stärkt' in mir die guten Triebe,
 Mein ganzes Leben dir zu weihn;
 Sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen;
 Sie leite mich zur Zeit des Glücks;
 Und sie besieg in meinem Herzen
 Die Furcht des letzten Augenblicks.

N^o. 3.

Grosser Gott, Herr al-ler Götter!



Schöpfer, Va-ter und Er-ret-ter!



Al-les ru-fet: rühmt erfreut,



Rühmt den Herrn der Herrlichkeit!



En = gel preisen dei = ne Werke.



Wenn ich achtsam auf sie mer = ke,



Schwingt sich in der En = gel Chor



Mein er = staunter Geist em = por.

2. Stets schau ich mit neuer Freude,
Ich, der ich vom Weltgebäude,
Wenig überschauen kann,
Deiner Allmacht Thaten an.
Stets bewundert mein Gemüthe
Deine Weisheit, deine Güte,
Wahrheit und Barmherzigkeit
Zu des Sünders Heil bereit.

3. Von Begierde dich zu kennen
Laß mein ganzes Herz entbrennen.
Rechten Glauben, Lust an dir
Schaffe selbst dein Geist in mir.
Giebst du Augen, dich zu sehen;
Lehrst du mich dein Heil verstehen;
So bin ich gelehrt genug,
Und zum Reich der Himmel flug.

4. Kenn ich dich; dich werd ich lieben;
Stets in deinem Lob mich üben;
Mit der Zunge nicht allein,
Mit der That auch dankbar seyn.
Du selbst mußt mich unterweisen,
Dich an Seel und Leib zu preisen;
Dann bin ich des Ruhmes voll,
Und mein Lob gefällt dir wohl.

5. Voll von deinem grossen Namen,
Eilt mein Geist dir nachzuahmen,
Daß, wie du, Herr, heilig bist;
Auch mein Wandel heilig ist.
Jeden soll mein Lob erwecken,
Deine Freundlichkeit zu schmecken;
Deiner sich mit mir zu freun:
Gott, dein Ruhm sey allgemein!

6. Wie die heil'gen Seraphinen
Dir mit ganzem Eifer dienen;
So sey, Herr, auch jederzeit
Dir durch mich ein Lob bereit,
Bis von mir und von uns allen
Droben wird dein Lob erschallen:
Heilig, Heilig, Heilig ist
Der stets bleibet, wie er ist.



Herr un-ser Gott, dich lo-ben wir!



Herr un-ser Gott, dir danken wir!



Je-ho-wa ist von E-wigkeit,



Er schuf die Welt, das Werk der Zeit.

2. Die ganze weite Schöpfung preist
Gott Vater dich, dich Sohn, dich Geist.
Die Cherubim, die Seraphim,
Die Himmel alle singen ihm:

3. Höchstheilig ist er, unser Gott,
Groß ist dein Ruhm, Herr Zebaoth!
Weit, über alle Himmel weit,
Gehst deine Macht und Herrlichkeit.

4. Sie, die den Erdkreis wunderbar
Befehrten, deiner Boten Schaar,
Des Mittlertodes Märtyrer,
Sie preisen ewig dich, o Herr!

5. Am Grabe noch, noch in der Zeit
Preist dich auch deine Christenheit.
Dich, Vater, auf der Himmel Thron!
Dich, Jesu Christ, des Vaters Sohn!

6. Und dich, o Geist! deß Wunderkraft
In Sündern neues Leben schafft,
Dich preiset alles weit und breit,
Dich preiset deine Christenheit.

7. Du Hoherpriester, du Prophet,
Du König, deß Reich nie vergeht,
Du hast dich, Gott! uns Gott zu weihn,
Erniedriget ein Mensch zu seyn.

8. Dem Tode nahmst du seine Macht,
Zum Himmel hast du uns gebracht.
Zur Rechten Gottes sitzt du,
Mit deinem Vater herrschest du.

9. Du, der für uns gelitten hat,
Erwürgt für unsre Missethat,
Im Grabe lässest du uns nicht,
Du kommst, du kommst und hältst Gericht.

10. Hilf deinem Volke, Jesu Christ!
Und segne, was dein Erbtheil ist.
Zeit es, durch diese Prüfungszeit,
Den Weg zur frohen Ewigkeit.

11. Die Erde, auch dein Heiligthum,
Auch sie erfülle stets dein Ruhm.
In dieser unsrer Pilgerschaft,
Seu, Herr, dein Wort uns Licht und Kraft.

12. Sey gnädig uns, o treuer Gott.
Sey gnädig uns in aller Noth.
Wenn wir zu dir um Hülfe schreyn,
Laß dein Erbarmen uns erfreun.

13. Sey hier schon unser Trost und Licht,
Verlaß uns auch im Tode nicht;
So preisen wir dich in der Zeit,
Noch besser in der Ewigkeit.

No. 5.



Gott in der Höh sey Ehr al = lein,



Sey Dank für sei = ne Gnaden.



Der Herr hat uns, sein Volk zu seyn,



Er = barmend ein = ge = la = den.



Mit Wohlge = fallen schaut her = ab



Auf uns der sei = nen Frieden gab,



Dem menscli = chen Geschlech = te.

2. Dich preisen wir, dich stehn wir an,
Du herrschest, Gott! ohn Ende.

Die Himmel sind dir unterthan,
Sind Werke deiner Hände.
Unausgeforscht und ewig ist
Die Macht, durch die du Herrscher bist.
Wir freun uns dein, o Vater!

3. O Jesu Christ, des Vaters Sohn,
Du warst dahin gegeben!
Du führst uns zu des Himmels Thron
Zurück, zurück ins Leben.
Lamm Gottes! Mittler! Mensch! und Gott!
Erhör das Flehen unsrer Noth!
Erbarm, erbarm dich unser!

4. Des Vaters und des Sohnes Geist,
Gott ausgesandt zu trösten,
Die, denen Christus dich verheißt
Die glaubenden Erlösten;
Rett uns aus jeder Seelen-Noth,
Wir sind durch Jesu Christi Tod,
Erlöst zu jenem Leben.

Erlöser, und Erlösung.

N^o. 6.



Heiland! dei-ne Menschenlie-be



War die Quelle je-ner Triebe